

Ref.IV/JgA

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Institut für Soziallogistik (SOLO)
Planung eines Kinderhauses mit Krippenplätzen

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen
 1 Konzept

Beschlussvorschlag

Die Trägerschaft für 32 Krippenplätze durch die Fa. SOLO wird begrüßt. Dem Stadtrat wird, unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist empfohlen, die städtischen Mittel hierfür im Haushalt bereit zu stellen.

Sachverhalt

Das von „SOLO“ beabsichtigte Haus für Kinder mit der Bezeichnung KIZBOX soll in der Würzburger Straße auf dem ehemaligen Grundig-Gelände entstehen. Beim Jugendamt wurde hierzu die Betriebserlaubnis beantragt.

SOLO wirbt für sein Projekt mit langen und flexiblen Öffnungszeiten, mit altersgemischten und alterserweiterten Gruppen und mit einer Kinder-Notbetreuung. Wesentliches Element ist jedoch der Betrieb einer **Krippe, die mit insgesamt drei Gruppen** (zweimal 12 Kinder und einmal 8 Kinder) entstehen soll. Als Zielgruppe für die KZBOX werden berufstätige Eltern und in Verbindung damit Wirtschaftsunternehmen, kommunale Verbände und die Stadt Fürth genannt.

Aufgrund der Konzeption wird es seitens von SOLO in der Antragserläuterung als unbedingt notwendig erachtet, dass alle Altersgruppen betreut werden können und diese auch als förderfähig anerkannt zu bekommen. Die Planung bestand deshalb aus einer Krippe mit 32 Plätzen, sowie je 10 Kindergarten- und Hortplätzen. Bei einem Gespräch im Referat IV wurde SOLO gegenüber klar gestellt, dass eine öffentliche Förderung nur für die Krippenplätze erfolgen kann und bei 32 Plätzen somit 287 m² förderfähig sind. Nach Auskunft der Regierung von Mittelfranken käme hier, da es sich um eine Umbaumaßnahme handelt, nur eine Förderung in der „tatsächlich“ anfallenden Kostenhöhe in Betracht (SOLO wurde hiervon telef. verständigt).

Die aktuell hier vorliegende Raumplanung sieht nur noch die Krippe vor.

Zum Bedarf ist folgendes zu sagen:

Mit Stadtratsbeschluss vom 08.03.2006 wurde eine Versorgungsquote von (mindestens) 7% (bezogen auf alle Kinder im Alter von 0-3 Jahren) an Krippenplätzen festgelegt. Im Sachverhalt dargestellten Stufenplan wurde als vorrangiges Ziel die Schaffung der in Planung befindlichen 76 Krippenplätzen genannt.

Übersicht der geplanten und bereits geschaffenen Krippenplätze

Einrichtung/Träger	Geplante Plätze	Geschaffene Plätze
Kinderarche gGmbH Theresienstr. 17	20 In der Nürnberger Str.	
Evangelische Kirche Kirchengem.Maria-Magdal.	20 Geplant in der Dr.Meyer-Spreckels-Str.	
Kirchenstiftung Herz-Jesu Mannhof		12 Ab 01.09.2006
Evangelische Kirch Kirchengem.Maria-Magdal.		12 Ab 01.09.2006
Städt. Kindergarten Flughafenbande	12	

Die geplanten Plätze in der Dr.Meyer-Spreckels-Str. und im städt. Kindergarten Flughafenbande sind als realisierbar anzusehen. Offen ist noch die Nürnberger Str., weil der Träger die Kostenfrage noch nicht abschließend beurteilt hat. Das vorrangig genannte Ziel von 76 Krippenplätzen kann deshalb mit 56 Plätzen derzeit als gesichert angesehen werden.

Mit den von SOLO geplanten 32 Plätzen hätten wir im Falle einer Absage der Kinderarche diese Plätze abgedeckt und 12 Plätze darüber hinaus geschaffen.

Bewertung des SOLO-Antrags:

Grundsätzlich ist die Projektidee als interessant zu bewerten. Ob der notwendig gewordene Verzicht auf die altersübergreifende Betreuungskonzeption (nur noch Krippenplätze) diese Projektidee zumindest zum Teil in Frage stellt, muss SOLO entscheiden. Offen ist vor allem die Projektidee der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, deren Zusagen erforderlich sind, um das Platzangebot finanziell abzusichern. Die vom Referat IV geforderten Nachweise von Firmenzusagen liegen jedenfalls nicht vor.

Offen ist vor allem aber die Frage der kommunalen und staatlichen Finanzierung. Hier gibt es noch viel Klärungsbedarf, weshalb eine Ausschussempfehlung unter dem Vorbehalt der Klärung dieser stehen kann. Ansprechpartner für SOLO wäre in diesem Zusammenhang die Kämmerei.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Kann nicht unterbreitet werden.			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. JgA

Fürth, 30.06.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Lassner

Tel.:
1510